



BERICHT ÜBER DIE 18. ÖFFENTLICHE SITZUNG

DES MARKTGEMEINDERATES WEITNAU AM 17.09.2015

Der Vorstand des Veteranen- und Soldatenverein Wengen hat in einem Vorgespräch mit Bürgermeister Streicher den Sanierungsaufwand des im Eigentum der Gemeinde befindlichen Kriegerdenkmals in Wengen abgeschätzt. Der Verein pflegt regelmäßig das Denkmal und den Platz um das Denkmal in ehrenamtlicher Arbeit. Für die jetzt anstehenden Arbeiten ist aber ein Steinmetz einzubinden. Die Sanierung kann nicht in Eigenleistung erfolgen. Zudem muss die historische Schrift, die fast unleserlich geworden ist, erneuert werden. Der Gemeinderat stimmte einstimmig folgendem Vorschlag zu: Die Gemeinde übernimmt eine Pauschale von 2.000 €, unabhängig von der tatsächlichen Rechnungshöhe. Wenn Mehrkosten entstehen übernimmt diese der Verein. Falls die Sanierung weniger kostet verbleibt der Überschuss beim Verein. Die Schriftsanierung übernimmt in jedem Fall der Verein komplett. Die Gemeinderäte sprachen dem Verein ihren Dank aus.

BGM Streicher begrüßte danach Herrn Abt vom Wasser- und Abwasserzweckverband. Der Verband empfiehlt, die beiden Kläranlagen in Rechtis und Hellengerst mit Durchflussmessungen für die Wassermengen und Fernwerkstationen für die Datenübertragung auszurüsten. Die Kosten hierfür betragen rund 20.000,00 €. Die Kläranlage in Hellengerst hat bisher keine Störmeldung, bei Fehlern überläuft die Anlage direkt in den Bach, daher sind vermehrte Kontrollen notwendig. Die Kläranlage in Rechtis hat bisher eine Sammelstörmeldung über eine Telefonanlage, jedoch kann in der Kläranlage in Unterried nicht erkannt werden, um welchen Fehler es sich handelt. Der Gemeinderat gab die Mittel frei.

Im Anschluss vergab der Marktgemeinderat Weitnau Auftrag für Asphaltierungsarbeiten an die Firma Wilhelm Geiger GmbH, Sonthofen zum Angebotspreis von 60.049,48 €. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen: Nachdem inzwischen eine Vielzahl der Baugrundstücke im Baugebiet Wengen West bebaut ist soll nun vor dem Winter der Endausbau der Straße mit dem Aufbringen der Deckschicht vollzogen werden. An der Kläranlage Hellengerst soll nun auch die Zufahrt zur Kläranlage ab der Gemeindestraße durchgeführt werden. Die Asphaltierung bringt eine wesentliche Erleichterung für die Leerung, besonders im Winter sowie eine wesentliche bauliche Verbesserung der Kläranlage und stellt daher Herstellungsaufwand dar und wird als Investition im Vermögenshaushalt verbucht. Im Zuge der Arbeiten an der Kläranlage in Hellengerst soll auch eine bereits vom Bauausschuss beschlossene Straßenunterhaltsmaßnahme an der Gemeindeverbindungsstraße im Bereich Golfhotel „Hanusel Hof“ erfolgen. Hier soll auf eine Länge von ca. 50 m ein Rasengitterstein auf Beton verlegt werden um eine tragfähige Ausweichstelle zu schaffen und das Erscheinungsbild entlang des Hotel zu verbessern.

Weiterhin beschloss der Marktgemeinderat die Vergabe des Kanalanschlusses der Gewerbefläche in Seltmans und den Anschluss des Wasserwerkes. Hinter der Lagerhalle der Fa. Ruf soll eine Autowerkstätte entstehen und im Rahmen dieser Erschließung wird nun auch das gemeindliche Wasserwerk angeschlossen. Zusammen mit den erforderlichen Umschlussarbeiten bei den Einlaufschächten in Kleinweiler beläuft sich das Auftragsvolumen auf 42.036,87 €/brutto. Den Zuschlag erhielt die Firma Hans Mayer aus Leutkirch.

Der Gemeinderat genehmigte im nächsten Tagesordnungspunkt nachträglich den dringlichen und unabweisbaren Austausch der Heizung im Stifterhaus der

Martin-Jäger'sche Stiftung zum Preis von ca. 35.000,00 EUR an die Firma Riedle. Hier war die Heizung während der Sitzungsferien ausgefallen und der Stiftungsrat hat den Auftrag vergeben.

Der Freistaat Bayern hat ein einmaliges Förderprogramm zum Breitbandausbau aufgelegt, welches bis 2018 läuft und dem Markt Weitnau einen Fördersatz von 80 % bei einem Förderhöchstbetrag in Höhe von 920.000 EUR zusichert. Der Bund signalisierte hier auch noch zusätzlich einen Zuschuss in Höhe von 10%. Der Gemeinderat war sich einig in dieses zweite Förderprogramm unbedingt einzusteigen, um auf Dauer eine vernünftige und zeitgemäße Breitbandversorgung im Gemeindegebiet vorweisen zu können. Die Vergabe der Ingenieurleistungen zum Gesamtpreis von 7.735,00 EUR/brutto erfolgte an die Firma Corwese. Der Auftrag wurde zweistufig vergeben, wobei die Stufe 1 des Konzepts die Erfassung und Darstellung der momentanen Breitbandversorgung (kabel- und funkgebunden), Kartierung der vorhandenen Netzinfrastruktur und sonstiger verwendbarer Infrastruktur beinhaltet. Die Stufe 2 beinhaltet anschließend alle erforderlichen Aktionspunkte des neuen Förderverfahrens wie z.B. die detaillierte Festlegung des Erschließungsgebietes nach Markterkundung sowie die öffentliche Ausschreibung zur Findung eines seriösen Netzanbieters. Anschließend unterstützt das Ingenieurbüro die Gemeinde bei der Ausfertigung des Kooperationsvertrages sowie bei der Vorlage des Vertrages bei der Bundesnetzagentur. Zum Schluss wird ein technisches Gutachten mit Vergabeempfehlung erstellt.

Die bereits mehrmals besprochene Änderung des Bebauungsplanes in Kleinweiler wurde im Anschluss formal beschlossen. Hier ist vorgesehen den Spielplatz hinter die Dorfhalle zu verlegen und drei Bauplätze auf dem Spielplatzareal zu schaffen.

Das Mulchgerät, das bisher die Gemeinden Missen und Weitnau gemeinsam nutzten, ist defekt. Das Gerät ist im Eigentum des Marktes Weitnau. Aufgrund des Alters (ca. 30 Jahre) gibt es keine Ersatzteile mehr. Das Gerät wird in Missen ca. 50 Std. und in Weitnau ca. 120 Std. p.a. eingesetzt. Der Neupreis liegt bei ca. 35.000 €. Die Gemeinde Buchenberg verkauft ihr gebrauchtes Mulchgerät zu einem Preis in Höhe von ca. 9.000 €. Das Gerät wurde im Jahr 2007 beschafft und besteht aus dem Grundgerät inkl. Hydraulikpumpe und Hydrauliköl, dem Bedienteil (Tastronic) und dem Schlegelmähkopf und hat ca. 3.000 Betriebsstunden und wurde regelmäßig gewartet. Die Bauhofmitarbeiter aus Missen und Weitnau haben das Gerät begutachtet, getestet und für unsere Zwecke als geeignet bewertet. Der Gemeinderat stimmte zu, dieses Gebrauchtgerät zu erwerben.

Der BGM gab noch folgende Punkte bekannt:

Die Stadt Isny im Allgäu informiert, dass entsprechend den Vorgaben des Baden-Württembergischen Schulgesetzes der Antrag gestellt wurde, dass die Werkrealschule und die Realschule ab dem Schuljahr 2016/2017 zu einer Verbundschule zusammen geführt wird.

Die Waldbesitzervereinigung Westallgäu informiert darüber, dass die geplanten Einnahmen im Bereich Waldwirtschaft aufgrund des gefallenen Holzpreises dieses Jahr nicht erwirtschaftet werden können. Der Haushaltsansatz sieht wie in den Vorjahren Einnahmen in Höhe von 85.000 EUR vor. Laut WBV wird aber wohl nur die Hälfte davon vereinnahmt werden können.

Die Bürgerversammlung findet am Montag, dem 05.10.2015 um 19.30 Uhr im Gasthof Adler in Weitnau statt.